

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 6 (1859)

Artikel: Siebenbürgisch - sächsische Mundart : Kindergebete in der Mundart von Sächsisch - Regen.

Autor: Haltrich, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das den Nachschlagenden oft im Stich läfst, will nur einige weniger bekannte plattdeutsche Ausdrücke erklären. Ueber die Schreibung spricht der Verf. im ersten Theil des Anhangs sich aus. Es verdient Anerkennung, daß er nur überhaupt einem System gefolgt ist, wenn das gewählte auch manchem Bedenken unterliegt. So entstellt die (übrigens nicht rein durchgeführte) Weglassung des nicht gesprochenen r die Wörter doch zu sehr, wobei zu erwägen ist, daß auch durch diese Weglassung eine genaue Bezeichnung der Aussprache nicht erreicht wird. Man betrachte nur die Wörter: *Anke, achtent, aeween*, bei welchen man nur durch längeres Nachdenken herausbringt, daß damit *Anker, achter-üt, äöwer-én* gemeint ist. Verwirrend ist hier zugleich der Mangel der Längenbezeichnung, wie z. B. auch in *Gemen* (Gəmēn', Gemeend'). Die Bezeichnung des langen, tiefen a (broad a = ao) und dessen Umlauts äö durch oa und ae ist willkürlich. Der Verf. spricht auch von betonten „offenen“ Silben und führt dann u. A. als Beispiele an: Saat, Bier. In wie fern sind denn das offene Silben?

Mundartliche Dichtungen und Sprachproben.

Siebenbürgisch - sächsische Mundart.

Kindergebet

in der Mundart von Sächsisch-Regen.

Mitgetheilt von Joseph Haltrich in Schäffsburg.

Siebenbürgisch-sächsisch.

I.

Ech huirt ä klêkelche klänge,
De helig äengel äm himmel sänge,
Ech schläef bae Gott dem herrn sene
fäefs.

Guer säefs;
E wieckt mich of,
E schäckt mich än de kirch;
De kirch wôr gekiert,
Der ielter wôr gedieckt,
Äm den ielter geng ich,
Christus den herrn ämfeng ich;

Hochdeutsch.

I.

Ich hörte ein Glöcklein klingen,
Die heil'gen Engel im Himmel singen,
Ich schlief bei Gott dem Herrn sei-
nen Füssen

Gar süß;
Er weckte mich auf,
Er schickte mich in die Kirche;
Die Kirche war gekehrt,
Der Altar war gedeckt,
Um den Altar gieng ich,
Christus den Herrn empfing ich;

Frô dich, sîl !
 Frô dich, härz !
 ·t kit mei truist,
 Dier mich aus der häel ärluist. Amen.

II.

Än mei bietche liég-n-ich mich,
 Menem Gott befiël-n-ich mich,
 Alle-n-ôbend·, alle morg'n
 Wi't mei Gott men sîl versorg'n.

Amen.

III.

Des ôbends, won mer schlôfe gô,
 Sib'n ängel bâ âs stô,
 Zwî zen hêbn,
 Zwî zen fäefse,
 Zwî zen setzen,
 Der sib·nt sal es diecken,
 Christus der herr
 Sal es mät fräschem gesond of
 wiecken. Amen.

IV.

Ach herr, kom· !
 Môch· mich from,
 Dat ich za dir
 Än himel kom· ! Amen.

V.

Bietklok,
 Hâlf· es Gôt:
 Gott der vueter,
 Gott der son,
 Gott der helig gîst. Amen.

VI. *)

Ech bâ klîn,
 Meng herz äs rîn,
 Nemest sâl drâ vunnen,
 Als Jesus Christus ellîn. Amen.

Freue dich, Seele !
 Freue dich, Herz !
 Es kommt mein Trost,
 Der mich aus der Hölle erlöst. Amen.

II.

In mein Bettchen lege ich mich,
 Meinem Gott befehle ich mich,
 Alle Abend', alle Morgen
 Wird mein Gott meine Seele versor-
 gen. Amen.

III.

DesAbends, wann wir schlafen gehen,
 Sieben Engel bei uns stehen,
 Zwei zu den Häupten,
 Zwei zu den Füßen,
 Zwei zu den Seiten,
 Der siebente soll uns decken,
 Christus der Herr
 Soll uns mit frischer Gesundheit auf-
 wecken. Amen.

IV.

Ach Herr, komm' !
 Mache mich fromm,
 Dass ich zu dir
 In den Himmel komm' ! Amen.

V.

Betglock',
 Helfe uns Gott:
 Gott der Vater,
 Gott der Sohn,
 Gott der heilige Geist. Amen.

VI.

Ich bin klein,
 Mein Herz ist rein,
 Niemand soll drinnen wohnen,
 Als Jesus Christus allein. Amen.

*) Mundart von Schäfsburg.